

Im 7. Bande dieses Archives (S. 19—41) habe ich vor einem Jahre einen Bericht über die Todtenbücher der Diöcesen Augsburg, Constanz (rechts des Rheines) und Strassburg (ebenfalls rechts des Rheins) veröffentlicht. Seitdem beschäftigte ich mich hauptsächlich mit den Nekrologien der Diöcese Cur und des linksrheinischen Theiles des Bisthums Constanz. Das Ergebnis eines umfassenden Briefwechsels mit den Archiven, Bibliotheken und noch bestehenden Klöstern der Schweiz und einer im vergangenen Sommer in die deutsche Schweiz unternommenen Reise theile ich im folgenden mit. Zum voraus aber habe ich der angenehmen Pflicht zu genügen, für die mir zu Theil gewordene Unterstützung zu danken. Ohne Ausnahme habe ich allenthalben in der Schweiz bei den Vorständen der Archive und Bibliotheken, bei den historischen Vereinen, bei den Klöstern und bei Privaten reges Entgegenkommen und eifrigste Beihilfe gefunden. Ihnen allen sei hier öffentlich gedankt! Besondern Dank schulde ich insbesondere der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz, welche mein Unternehmen wiederholt den schweizerischen Geschichtsfreunden auf das wärmste empfahl, und Herrn Staatsarchivar Dr. von Liebenau in Luzern, der mir meine Arbeit ungemein erleichterte, indem er mir die meisten Todtenbücher der Urschweiz gen Luzern kommen liess.

Leider ist die Zahl der in der Eidgenossenschaft noch vorhandenen Todtenbücher weit hinter meiner Erwartung zurückgeblieben. Namentlich die reformierten Kantone Zürich und Bern, welche doch so viele Klöster in ihren Gebieten ehemals hatten, haben beinahe keine Todtenbücher dieser Anstalten nach ihrer Säcularisation aufbewahrt; als nutzlos wurden diese Handschriften schon im 16. Jhrdt., wie das unten zu erwähnende Todtenbuch von Königsfelden zeigt, vernichtet. Auch die schweizerischen Klöster, welche die Reformation überlebten, haben nur in ihrer Minderzahl ihre alten Nekrologien und Anniversarienbücher aufbewahrt. Ich zähle im folgenden die noch vorhandenen Todtenbücher der Schweiz auf und verbinde